



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Apologia Oder Verantwortung D. Vvolffgangi Peristeri,  
wider seine Widersacher vnd Verfolger/ Nemlich/ die  
Prediger zu Wismar**

**Peristerus, Wolfgang**

**[Erscheinungsort nicht ermittelbar]**

**VD16 T 210**

Beschlus.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36664**

## Wolffgangi Peristers.

sind / auch fälschlich vnd böshafftig angetichtet haben /  
vnd die solten sie ja auch in offtgemeinem irem grossen  
vnd geschwinden Comment vnd Lügenden Buch bil-  
lich berüret / vnd dasselbige damit desto viel mehr erwei-  
tert vnd grösser gemacht habē / Sintemal sie doch gros-  
se vngehewre Lügenbücher vnd Annales (diese Wort-  
rede ich nicht vmbsonst) zuschreiben / eine besondere  
nerrische vnd thörichte Lust vnd Liebe tragen. Weil  
das aber / wie ich aus der obgesetzten Verzeichnis leicht  
zuerachten vnd zuvermercken habe / gar nicht gesche-  
hen / so kan vnd mag ich daraus nicht anders vrtheilen /  
denn das sie sich eines andern werden bedacht vnd besor-  
get haben / sie möchten endlich zu G R O S machen /  
vnd das sie damit nicht auskommen könnten / wie denn  
auch eben war ist. Vnd wolte Gott / das sie sich im Glei-  
chen auch der andern Punkten vnd mir schendlich auff-  
gerichteten Irthume halb bedachten / vnd ire grobe / gew-  
liche / wüste vnd vngehewre Falschheit vnd Sophistea-  
rey / ja greifflliche Lügen vnd Teufflische Calumnien /  
damit sie sich nicht alleine wider iren vnschuldigen Tre-  
hesten / sondern auch wider Gott den Herren selbs / vnd  
seinen geliebten Son Jesum Christum / vñ den werthen  
h. Geist / der da ein Geist ist der Lauterkeit vnd Wars-  
heit / der Liebe vnd Einigkeit / zum höchsten versündi-  
get haben / liessen von Herzen leid sein / so würde es freis-  
lich vmb sie vnd vmb ire Seelenseligkeit desto viel bes-  
ser stehen.

## Beschlus.

**I**ND habend demnach ewer Erbare Weisheiten  
vnd namhafte Gunsten vnd Liebden aus dies-  
ser meiner kurzen vnd richtigen Apologia oder  
Verantwortung vnd Gegenbericht zweierley Elerlich  
zuersehen / vnd zu mercken. Erstlich mit was vngegrün-



## Apologia D.

ge vñ Unbescheidenheit/ ja schendlichser Sophisterey vnd  
Falschheit ewere Prediger vmbgehen/ vñ wie sie so gar  
keine rechtmessige oder billiche Ursach gegen mich vnd  
meine Schrifften von dem hochwürdigen vnd heilwert  
gen Sacrament des Herren/ gehabt/ dieselbigen der  
massen anzufeinden/ zu Calumniiren vnd zu traducie  
ren/ vnd mich dergestalt (wie leyder geschehen) in die  
höchste Verdacht der Sacramentschwermerey/ ja in  
diese gegenwertige not vnd jamer zu führen. Denn ich  
für Gottes vñ für aller Christenheit Gerichte inen vnd  
iren falschen vnd vnchristlichen Practiken/ die Schuld  
meines izigen Elends/ Jamers vnd Trübsals/ die Zeit  
meines Lebens zuschreiben vnd zumessen wil.

Zum Andern/ wie ich dargegen inen mit Grund der  
höchsten Wahrheit vnd one alle Sophisterey begegnet/  
vnd derselbigen/ ire falscher vnd Feindseliger weise mit  
auffgetichte vnd auffgetrungene Irthume verantwor  
tet vnd widerlegt habe. Vñ zwar/ da es die Gelegenheit  
also hette geben oder die Zeit leiden mögen/ so were mir  
leicht zuchung gewesen/ mehr Autoriteten/ Bezeugnuss  
sen vnd Erweisungen/ beides des Herrn Lutheri/ bey  
des auch anderer fürtreefflichen Theologen vnd gesun  
den Lerer zu allegiren vnd auffzulegen/ die allesampt  
dieses mein Bekenentus vnd Lere statlich approbiren/  
billichen vñ bestetigen. Aber weil dasselbige in der Drit  
ten im Truct ausgegangenen Edition meines Gründ  
lichen vnd warhafftigen Berichts/ von dieser Contros  
uersia/ nach der Lenge vnd nach aller Noturffe besche  
hen/ vñ allhie viel zu lang so wol auch vnnötig fallen/  
wolt dieselbigen zu repetiren vnd zu widerholen/ Als  
wil ewer Liebe vñ Andacht ich dahin gewiesen haben/  
freundlich vnd dienstlich bittend/ dieselbigē wolten sich  
dazu verweilen/ vnd sich eins weitern vnd nottürffei  
gern/ ja eins satfamern Berichts daselbs vnd daraus  
ero



## Wolfgang Perstter.

erholen. Denn ich versehe mich vnd trawe genzlich zu  
G O T T, das ich in derselbigen vnd gemelten Edition  
den ganzen Handel dermassen erklere vnd dargethan  
habe / das ein jeder fromer vnd Gottseliger / Alber vnd  
einfeltiger Christ / ein guts Genügen daran tragen /  
vnd sich in diese verworrene Controversia sein vnd rich-  
tig schicken / vnd daraus leichtlich wird können wir-  
cken / ja one vppigen Rhum zuuermelden / so habe ich  
darin allen meinen Widersachern vnd Feinden mit des-  
sen Gründen vnd so festen Regeln den Mund gestopft  
set vnd versperret / das sie nu vnd zu keinen Zeiten /  
darwider jchts wissen / ja auch nicht das geringste wort  
(mit Recht vnd Billigkeit) werden auffbringen mös-  
gen.

Wil auch hemit zu ewer Gunsten vnd Liebden / vnd  
so wol zu allen fromen / verstendigen vnd der Warheit  
liebenden Christen / keinen Zweifel tragen / Sie werden  
solche meine mit Grund der höchsten Warheit gethane  
Verantwortung / in aller Gottesfurcht vñ Gehorsam  
des Euangelij vnd des Glaubens zu Herzen vnd zu Ge-  
müte führen / vnd sich nicht an die Personen / sondern an  
die Liebe vnd thewre Warheit hengen / vnd der gerech-  
ten Sache Beyfall geben / wie denn solches vnser Herr  
Gott von euch erfodert vnd haben wil / vnd an jm selb-  
ber billich vnd Christlich ist / ja euch selber zur zeitlichen  
vnd ewigen Wolfahrt gereicht / auch werdet jr insons-  
derheit den schönen vnd Trostreichen Spruch des 94.  
Psalms beherzigen vñ betrachten / da also geschrieben  
stehet / Recht mus doch recht bleiben / vnd dem werden  
alle frome Herzen zufallen / ja wenn auch alle hellische  
Pforten vnd Geister dawider wüteten vnd tobeten / so  
sol vnd mus doch die Warheit in alle Ewigkeit bleiben /  
Vnd je mehr vnd mehr sie angefochten vnd vntertrus-  
set wird / je mehr vnd mehr vnd reichlicher sie auch hers-  
für bricht vnd empor schwebet. Vnd



## Apologia D.

Vnd sol derwegen das keinen recht sinnigen Christen gar nicht anfechten noch irren / noch schew oder Zagschafft machen / das die edle vnd thewre Warheit sampt den reinen vnd warhafftigen Lerern / Bekennern vnd Verfechtern derselbigen / bisweilen vnd zum offtern / in allerley Gefahr / Jamer vnd Not gerhet / sondern desto viel mehr dieselbige beherzigen vñ betrachten / forschen vnd bleihen / sich an sie hengen / vnd dabey steiff vnd fest stehen vnd halten / Ja in aller Andacht vnd GOTTesfurcht bedenden / das Gott aus besonderem Geheymen vnd vnerforschlichem vñ doch ganz gnedigem vnd Väterlichem Rath vnd Willen solches also verhenge vnd zulasse / ja haben wolle / Fürnemlich aber zu einer Probe der Beständigkeit der Lerer / vnd zum Preise seines allerheiligsten Namens.

Vnd setz ein Fall / Wenn gleich die reinen Lerer auch bey vnd vber der Warheit das Leben lassen müsten / so sol vnd mus doch gleichwol die Warheit vnuertrucket vnd ungehindert sein vnd bleiben / wie denn im Esaiam 40. Cap. geschrieben stehet / Verbum autem Domini Dei nostri manet in aeternum, Das Wort Gottes vnsers Herrn bleibet in Ewigkeit. Vnd im 117. Psalm / Veritas Domini manet in aeternum, Des HERRN Warheit bleibet in Ewigkeit / &c.

Ja solches vermag nicht alleine Gottes Wort / sondern es haben auch die Heiden nicht viel anders dauon geredt vnd gehalten / wie denn insonderheit der fürtreffliche vnd Hochberühmte Cicero gesprochen: Veritas quidem premitur, sed non opprimitur. Die Warheit wird wol bedrucket / kan aber in keinem Wege nicht ganz vnd gar vntertrucket vnd vertilget werden Vnd ob nu wol Cicero als ein Heide von der Politischen Warheit redet / so ist es doch vber die masse recht vnd wol geredet / vñ reimen sich seine Worte zu vnserm Proposition gar eben.

Die



## Wolffgangi Peristeri.

Die Warhafftigen vnd standhafftigen Lere vnd  
Bekenner der Göttlichen Wahrheit/haben sich aber des  
auch zugetrösten / wenn sie von der argen bösen Welt  
verfolget werden / Nemlich / das sie nach ausgestandes  
ner Probe vnd Versuchung / gar wunderbarer weis  
se / aus irem Creutz vnd Leiden gerettet vnd widerumb  
erfreuet werden. Da sie aber je auch mit irem Untere  
gang / Blut vnd Todte Gott preisen müssen / so sind sie  
doch des ganz gewis / das jaen in jenem Leben eine ewi  
ge vñ vnuerwelckliche Kron der Ehren zu bereitet sey /  
vnd das sie daselbs ihres Leydes vnd Trübsals vnans  
sprechlicher vnd vberschwenglicher Weise in alle Ewig  
keit ergetzet werden.

Dieses hab ich also geliebten im Herrn zu dieser Ze  
it vnd nach dieser Gelegenheit / zu meiner nottürfftigen  
Entschuldigung oder Verantwortung gegen meine  
Widerwertigen ewere Prediger / vnd zu ewerer Untere  
richtung / Trost vnd Sterckung / vnd gewisse Zuvera  
sicht der lieben vnd thewren Wahrheit / eyrwanden vnd  
widerholen müssen. Vnd bin des gewis in meinem Her  
zen / des mir auch Zeugnis gibt in Gewissen in dem  
h. Geist / das ich keine Sophistische Falschheit oder  
Lügen / sondern die lautere vnd thewerbare Wahrheit  
in Christo Jesu euch fürgehalten / vnd ein gut / heilsam /  
vnd Gottselig Bekentnis (dabey ich auch alles was  
ich in der Welt von Gottes wegen hab vnd vermag zu  
zusehen / vnd zu letzt auch den Hals daran zu wagen wil  
lig vnd bereyt bin) für euch vnd für aller werthen Chris  
tenheit gethan habe. Kan vnd mag der wegen auch  
mit dem Apostel Paulo getrost vnd mit freudigem Her  
zen also rühmen vnd sagen / das / so jemand anders le  
ret / vnd bleibet nicht bey den heylsamen Worten vn  
sero Herrn Jesu Christi / vnd bey der Lere von der Gott  
seligkeit / Der ist verdüstert / vnd weis nichts / sondern  
ist

Pauls  
Spruch.

ist



## Apologia D.

Ist feuchig in Fragen und Wortkriegen / aus welchem entspringet Neid / Hader / Lestierung / böse Argwohn / Schulgezence / solcher Menschen die zurütze Sinne haben / vnd der Wahrheit beraubet sind / die da meynen / Gottseligkeit sey ein Gewerbe. Thu dich von solchen.

Item / Aber du Gottes Mensch fleuch solchs / Jage aber nach der Gerechtigkeit / der Gottseligkeit / dem Glauben / der Liebe / der Gedult / der Sanfftmüt / Kampfe den guten Kampff des Glaubens / ergreiff das ewige Leben / darzu du auch beruffen bist / vnd bekant hast ein gut Bekenntnis für vielen Zeugen / I. Tim. 6.

Wenn aber ewere Prediger vnd andere Papißtengesossen mehr / dieser heilsamen vnd GOTTseligen Lere vnd Bekenntnis zuwider sind / vnd so gar Freuelhafftig vnd vnbesonnen dieselbige verfolgen / lestern vnd schmehen / so haben sie gewislich ein schwer vnd schrecklich Gericht auff irem Halse ligen / Müssen auch demselbigen vnterworffen sein vnd bleiben / vnd in der höchsten Gefahr stehen / so lange sie sich nicht eines andern bedencken oder weisen lassen / vnd von Herzen bekehren / Ja den grausamen Freuel vnd Mordwil / den sie nicht so an mir / als an der ewigen vnd vnwandelbaren Wahrheit IESU Christi geübet haben / inen hertzlich Leid sein. Insonderheit aber beruhet auff inen das Gericht des heiligen Geistes / darvon allhie Paulus spricht vnd zeuget / das sie verdüsterte Herzen haben / vnd nichts wissen / sondern alleine (wie sie denn in Wahrheit thun) süchtig sind in Fragen / in Wortkriegen vnd Schulgezencen / ja sind vber die masse Neidisch / Haderhafftig / Lestierer / Verleumbder / Tyrannisch. Daraus denn ferner folge vnd gut zuerachten ist / das sie zurütze vnd leichtfertige Sinne



## Wolffgang Perifiers.

ne haben/ vnd in diesem Fall der Wahrheit beraubet  
sind/ vnd meynen (wie sie denn leyder than/ vnd euch  
allen nicht vnberuust ist) GOTTseligkeit vnd das  
Predigamt sey nur ein Gewerbe/ darin man geitzen  
vnd hantiren oder Kremerey treiben möge/ vnd eben  
solche Leute/ vnd ire böse Tücken vnd Früchte oder  
Wercke/ wil Paulus das man fliehen vnd meiden solle.  
Thu dich von solchen. Item/ Aber du Gottes Mensch  
fleuch solches.

Ja ich wels/ das ewere Prediger eeliche/ wider jr elo  
gen Gewissen/ sich von mir gewendet/ vnd zu den and  
ern meinen von je heraus offentlich gewesen sein  
den geschlagen/ vnd allen iren falschen vnd tückischen  
Practicen vnd Handlungen/ ja tyrannischen Anschles  
gen vnd Fürnemen beygewohnet vnd beygepflichtet/  
vnd alles was nur wider mich sein möcht/ gebillichet/  
vnd also auch den vermeinten grossen Comment vnters  
geschrieben/ nur alleine aus Furcht für den Jüden vnd  
den andern Tyrannen vnd geschwinden Scribenten  
zu gefallen/ oder das ich recht sage/ aus leichtfertis  
ger Vnbeständigkeit/ vnd Feindseligen Bitterkeit irer  
Hertzen gegen meine Person/ da sie doch anfänglich in  
dieser Controuersia vnd andern dergleichen Stücken  
mehr/ inen gang vnd gar zuentgegen gewesen/ wie vie  
len frommen Christen daselbs bey euch wol bewuust ist/  
vnd sie es beyderseits in Abrede nicht sein/ Ja/ was ins  
sonderheit die Abrisinnigen belanget/ nimmermehr ein  
gut Bewuustn darüber haben können.

W O her aber diese Leichtfertigkeit komen sey/ ist  
euch lieben Christen nicht vnberuust/ vñ were wol wes  
renthalben vnuonnöten darvon allhie zuuermelden/  
doch vmb derer willen/ die dauon keine Wissenschaft  
haben/ oder haben möchten/ mus ich ein wenig darvon



gedencken vnd vermelden. Ir wisset euch noch wol zu  
erinnern/ wie sich die Dinge vnd die Vncleinigkeit zwis  
schen vns von Anbegin vnd allgemach gespinnen/ vnd  
das ewer Prediger sempelich nicht vber der Lere/ son  
Opffer/ dern vber dem vnzzeitigen vnd heylosen Opfferpfennin  
pfennin ge/ den ich wol nicht alleine den heylosen/ sondern auch  
ge/ vnter den verfluchten Pfennig billich nennen mag/ Sintes  
der Ver/ maler vnter der Communion/ Verreychung vnd Ems  
reihung/ pfahrung des hochwirdigen Sacraments/ dem Herrn  
gedes/ Christo zu besonderem Hon vnd Spott auff's Altar ges  
Sacra/ worffen vnd gesprengt ward/ vnd die Christliche Ans  
ments. dacht/ die bey solchem hohen vnd thewren Werck/ nima  
mer so gross sein kan/ als sie wol billich sein solt/ grew  
lich/ wie vielen fromen Christlichen Herzen/ ja euch als  
len nicht vnberuyst/ gehindert hat/ mit mir auffstößig  
worden/ ja in grausame vnd vnchristliche Seindselige  
keit wider mich gerhaten sind.

Predi  
ger zu  
S. Jör.  
gen.

Vnd eben daher vnd nirgend anders her/ ist es auch  
komen/ das eben die S. Georgiani von mir Erstlich ab  
gewichen vnd aberinnig worden vnd geblieben sind/ da  
sie doch zuuor sich zu mir gehalten/ vnd in vielen Dins  
gen den andern Widerwertig gewesen/ ja ire heimliche  
Sachen/ Practicken vnd Sürnemen mir zutragen vnd  
offenbarten. Vnd weisset also die That endlich aus/ wie  
auffrichtig vnd bestendig sie so wol bey den andern als  
bey mir gehandelt vnd gehalten haben. Kein Zwoiuel  
aber istes/ da ich die grewliche vnd ergerliche Kemes  
rey/ so bey vnd vnter der Communion/ daselbs in allen  
Kirchen gerieben ward/ hette vnangefochten/ vnges  
fürmet vnd vngereformiret gelassen (das ich doch mit  
keinem guten Gewissen hab vnterlassen können) das  
ich auch in diese Beschwerungen nimmermehr were kom  
men oder gerhaten/ vnd hette noch wol diese Stunde  
bey euch mögen sitzen.

Richter



## Wolfgang Perister

Richtet jr nu selbs (geliebten in dem Herrn) ob es nicht gar eben getroffen vnd war sey / das ich sage vnd vermelde. Aber mich hat gleichwol (GOTT lob) der Christlichen That noch nie gerewet / sol mich auch / mit Göttlicher Hülffe nimmermehr gerewen / ich leide auch so gros Ungemach darüber / als mir jmer begegnen kan oder mag / denn ich weis gewis / das von mir recht / wol vnd Christlich daran geschehen ist. Vnd sicht mich das ganz vnd gar nichts an / das ewer Prediger nach meinem Abschiede (wie ich Glaubwürdig berichtet) solche Teuffelische vnd Papistische Sacramentskremerey / der Fürstlichen vnd Christlichen Verordnung / so durch die Commissarien auffgerichtet ward / zuwider / widerumb haben lassen eynreißen / ja in etlichen Kirchen nicht eines abgeschafft / daraus denn offenbar / nicht als leine wie gehorsam sie jrer Christlichen Obrigkeit sind / sondern auch / was für Gottselige Hertzē sie in jren Leiben tragen / vnd was jnen an der Gottseligen Andacht gelegen / so bey solchem heiligen vnd thewerbarestem Werck / darob sich auch die lieben Auserwehltē vnd gerechten Engel zum höchsten entsetzen / zittern vnd mit aller Furcht vnd Reuerentz Gott loben vnd preisen / billich sol gehalten werden. Aber den Wismanischen Predigern ist gar wenig daran gelegen / mit was Andacht vnd Gottseligkeit das H. Sacrament empfangen vnd genossen werde / wenn sie nur die Opfferpfenninge bekommen vñ sammeln mögen. In Summa / es tragen sich so schreckliche Ergernussen / bey dem schendlichen opffern / das gleich vnter der Verreichung des H. Sacraments geschicht / das sich Himmē vnd Erde darüber entsetzen vnd entferben möcht / ja von einander spalten vnd brechen möcht.

Die Prediger vnd Alearsdiener können auch selbs keine Andacht bey der Auscheylungē des thewerbaren



## Apologia D.

sten Sacramentes nicht haben/sondern sie glupen iners  
 zu vber die Seite/ vnd sehen zu wer opffere oder nicht/  
 vnd sehen einen eben sawer an/ wenn er in seiner Ans  
 dacht fürüber gehet vnd nicht etwas auff den Altar les  
 get/ (wie ichs denn von denen gehöret habe/ denen es sel  
 ber widerfaren ist) Ja Wunder möcht es einen nemen/  
 das sie nicht bisweilen der Communicanten Mundes  
 mit dem Sacramente gefehlet/ wenn sie sich nach den  
 Opfferpfennigen umbgesehen haben. Noch gedencken  
 sie kurtzumb solche schendliche Sacramentskremerey  
 nicht zu missen/ wöllen sie auch allerdinge vnabgeschaf  
 fet haben. Ja Trotz sol dem geboten sein/ wer es inen  
 nemen oder wehren wolte/ das sie mit dem Sacrament  
 keine Kremerey treiben solten. Wie denn auch insons  
 derheit der Tyrannische vñ vermeinte Erzsueratten  
 dent zu S. Claus / welcher die andern alle verführet/  
 vnd wo er sie nur hin haben wil anführet/ sich in einem  
 Conuentu vermessen vnd gesprochen hatte/ das er in  
 den Opfferpfenning in keinem Wege nicht wolte ne  
 men lassen/ Ja Herzog N. zc. vnd der Tauffel solt in  
 im nicht nemen. Vnd zwar wie ich sehe vnd vermercke/  
 so hats dem Gesellen noch zur Zeit nicht gefehlet/ Sins  
 remal er denselbigen in seiner Kirchen nie werde abges  
 schafft/ vnd nu widerumb in den andern Kirchen Res  
 tituiret ist vnd im Glor stehet. Lieber Gott/ was Pres  
 uels vnd Hochmuts ist aber das/ Mögen denn Fürsten  
 vnd Herren/ durch reiffen Rhat der Theologen/ in iren  
 Kirchen nicht abschaffen lassen was Ergerlich ist/ vnd  
 vnd dargegen verordnen was Christlich ist? Oder/  
 Mus es denneben nach eines Halsstarrigen vnd vnben  
 digen Priesters Willen ausgehen/ wenn gleich was wi  
 der Gott vnd Christliche Ordnung geschicht. Ich meis  
 ne ja nicht/ vnd wie kan es aus Gottes Wort erwiesen  
 vnd dargehan werden.



## Wolfgang Perister.

Solchs vermelde ich darumb / dieweil sie allesamptlich solche stolze vñ vermessene Reden / da es zum trefen kam / gelegnet haben / Tu sind sie aber gleichwol vñ nichts desto weniger die Zeit gefallen / wenn sie sich auch in Abgrund der Helle darüber verneineten / ja verschwüren vñ verflucheten / vñ derwegen hab ich sie allhie eynuerleiben wollen / zum Zeugnis vber sie / Sinsremal sie sich mit irem vnzimlichen Verneinen beschonet / mich aber verhönet / vñ nachdemmals nicht so gar wenig daran gelegen. Hette man aber auch irer etliche bey dem Eyde gefraget / zweifel ich nicht dran / Es weren andere Testimonia gefallen. Dem Obersten vñ gerechten Richter aber befehle ich die Sache / vñ denselbigen las ich zwischen mir vñ jnen Richter sein / der wird zweivels on auch zu seiner zeit sein gerecht Gericht wol vñ offentlich sehen lassen / wie er denn selbs spricht vñ dretet / Mir die Rache / Ich wils vergelten.

Ich aber wil mitlerzeit in meinem Creutz vñ Leiden gedülig sein / vñ den schuldigen Gehorsam meines lieben Gott vñ Vater / vñ dem getrewen Herrn vñ Heiland Jesu Christo / vñ dem werthen Tröster dem h. Geist leisten / vñ mit dem lieben Propheten Micha also sprechen vñ bekennen: Iram Domini portabo, quoniam peccaui ei, &c Ich wil des h. ERen Zorn tragen / denn ich habe wider in gesündigt / Mich. 7. Item / Mit dem lieben Psaimisten David / Bonum mihi Domine, quia humiliasti me: vt discam iustificationes tuas. O h. ER / Es ist mir gut vñ ist mir lieb / das du mich gedemütiget hast / das ich deine Rechte lerne. Psal. 119. Vñ wil mich verlassen auff / eine grosse vñ bloße Güte / bis er meine Sache ausfüre vñ mir Recht schaffe / denn er wird mich ans Liecht bringen / das ich meine Lust an seiner Gnade sehe / wie Micha der Prophet an obgemeltem Ort sich auch tröstet.

Es



Mein  
besonde-  
rer vnd  
grosser  
Trost.

Es sol mir aber vñ insonderheit dieses auch ein grosser Trost vnd Freude noch wie vor sein / das mir dieser Schimpffendlich begegnet sey vber dem heilsamen vnd Gottseugem Bekenntnis vom hochwirdigen vnd theuerbaren Sacrament des waren Leibes vnd Blutes Jesu Christi / darin ich mich gantzlich vnterscheide vnd absondere / (wie billich vnd Christlich) beydes von den Papißten vnd allen iren Genossen / beydes auch von den Sacramentirern / Zwinglianern vnd Caluinisten / oder wie sie jmer mögen Namen haben. Wil auch mit Hilffse vnd Beystand des Allmechtigen vnd allerhöchsten mich zu jnen nu vnd zu keinen Zeiten gesellen oder rotten / wie auch bis daher nie warlich von mir geschehen / sondern sie fliehen vnd meiden / straffen vnd verdammen / als ich denn auch die ganze Zeit meines Predigamptes jmerdar / vnd da es die Gelegenheit gegebē / oder die Noturfft erfordert hat / mit besonderem Ernst vnd Eifer gethan / vnd jr sampt allen / so mich warlich je gehöret haben zu Wismar oder zu Schwerin oder in ander wege / mir dessen / so wol in diesem als in jenem Leben zeugen müssen werdet. Wil geschweigen nicht alsleine meiner geringschetzigen Schrifften / sondern auch aller mit jnen gehaltenen vnd gepflogenen Gesprechen vnd Disputationen / darin ich mich als einen öffentlichen vnd abgesagten Feind aller Sacramentirer zu allerzeit bekennet vnd bezeuget / vnd noch bekenne vnd bezeuge / die Zeit meines Lebens auch bekennen vnd bezeugen wil / mit GOTTes Hilffse. Gedencke demnach auch vnd wil / durch genedige Verleihung Gottes vnd des H. Geistes / bey dieser meiner / Ja Christi selbs / einmal erkanten vnd bekanten Lere vnd Warheit standhafftig zu bleiben vnd zu beharren / so ferne mich der rechte vnd warhaffte Geist Gottes (darumb ich stets flehe vnd bitte) leichen vnd regieren wird / bis an mein letztes



## Wolfgangi Perlsters.

stes Ende. Vnd wil gar nichts darnach fragen/ was  
wol meine Widersacher vnd Feinde von mir vrtheilen/  
oder wider mich richten/liegen vnd leffern werden/ Sin-  
temal ich das gewislich weis / das ich den rechten Mit-  
telweg der Wahrheit zwischen allen andern irrigen vnd  
verdämlichen Abwegen aller Papisten vnd Papistens-  
genossen oder Gesellen/so wol auch aller Sacraments-  
feinde vnd Schender/alt vnd new / vnd wie dieselbigem  
nur jmermehr mügen genennet oder erbacht werden/  
halte vnd vertrette/vnd den Son Gottes/meinen eini-  
gen lieben vnd getrewen Lerer vnd Meister / sampt als  
len seinen Euangelisten vnd dem Apostel Paulo/ vnd  
folgendes den getrewen vnd thewren Man Gottes/ D.  
Mart. Luth : neben andern heilsamen/ gesunden vnd  
standhaffteigen Lerern/ so von anbegin der widerher-  
gebrachten vnd geoffenbarten Lere des 3. Euangelij/  
durch den teutschen Propheten vnd offtgemelten Her-  
ren Lutherum geschehen / gelebet haben vnd noch le-  
ben/ an meiner Seiten habe / Vnd Trog sey derhalben  
vnd darauffallen meinen Widersachern vnd Feinden/  
sie seien Menschen oder Teufel abermals geboten/das  
sie dieser Grundfesten vñ auff Christi Wort erbawten  
Bekentnus den geringsten Abbruch thun / Schaden  
oder Nachtheil zufügen solten. Vñ der Tag des 3. E. K.  
ren / wird es freylich auch offenbaren / wer es mit seiner  
Kirchen vnd mit seinen Sacramenten trewlich gemeis-  
net habe oder nicht / Ein jeglicher wird auch wol seinen  
Lohn empfangen/ nach dem er es gemacht vnd verdie-  
net hat / vnd wird niemand vnseren Herrn Gott mit  
seiner Heucheley vnd Pharisäischen Scheinheiligkeit be-  
trügen können/ Sintemal er ist ein rechter καρδιωγώνος  
vnd Herzen Erforscher/der da weis vnd sibet / was in  
des Menschen Herzen verborgen ist.

Sür meine Person dancke ich endlich auch meinem lies-

ben



## Apologia D.

ben Herrn vnd getreuen Erlöser Jesu Christo von gan-  
 zem Herzen für diese grosse Gnade vnd Güte / das Er  
 mich nicht alleine würdig geschetzt hat / vber seine Nas-  
 men / Lere / Bekenntnis vnd Warheit / Schmach / Hon-  
 vnd Spott zu leiden / sondern das er auch zimliche Ges-  
 dult vnd Auskommen im Creutz vnd Leiden bis anhero  
 gegeben vnd verlichen / der selbige wölle auch fortan vn-  
 sere vnd alle betrübte Herzen gnediglich trösten / schüt-  
 zen vnd auffenthaltten / auff das sie bis an das Ende bee-  
 stendig mögen bey ihm beharren vnd aushalten. Auch  
 wölle der selbige ganz gnedige vñ barmherzige Gott  
 vnd Vater vnser lieben Herrn Jesu Christi / sampt sei-  
 nem geliebten Sone vnd dem werthen h. Geiste / alle  
 fürstehende vnd allg. meine Straffungen / die wir doch  
 leider wol vnd nur allzu sehr verdienet haben / von vns  
 gnediglich abwenden / vmb seines allerheiligsten Nas-  
 mens / Ehre / vnd vmb vnser zeitlichen vnd Ewigen  
 Wolsfahre willen / Amen.

**Endli** Euch aber geliebten im h. Ern / als meine gewesene  
**che Ver** Schefflein / wil ich hiemit vnd gleich fals auch zu guter  
**manun** letzte / ganz treulich vnd vmb Gottes willen verman-  
**ge.** net vnd gewarnt haben / wöllet euch ja auff diese Mey-  
 nung in keinem Wege verführen lassen / als solte diese  
 meine jezund notwendig widerholte vnd zu vor Frey-  
 willig bekante Lere vnrecht / Calvinisch oder Sacra-  
 mentirisch sein / sondern es darfür halten / glauben / er-  
 kennen vnd bekennen / das es in der That vnd Warheit  
 sey die ewige vnd vnwandelbare Warheit Gottes vnd  
 Jesu seines gesalbten. Vnd werden meine Widersach-  
 er nu vñ zu keinen / auch nicht zu ewigen Zeiten erwei-  
 sen vnd war machen können / das Calvinus oder ein ei-  
 riger verbanter vnd verfluchter Sacramentirer  
 mer je warlich der massen geleret vnd bekeret habe. Wol-  
 te aber Gott / das solches also geschehen möchte / vñ das  
 sie



## Wolffgangi Peristers.

ſie dieſer Meynung / Glaubens vnd Bekenntnis ſein /  
vnd ein Saßfall mit vns werden möchten. Ach was  
könnte vnd möchte doch einem recht Chriſtlichem vnd  
Gottſeligem Herzen je gewünſchter vnd lieber begeg-  
nen oder widerfahren / ja / gewißlich alle himliſche Heers-  
ſcharen würden ſich gar ſehr vnd hefftig darob freuen  
vnd frolocken / jubilieren vnd triumphiren. Aber mir  
iſt leid / Es wird wol dieſe zwiſchen vns vnd jnen ein-  
mal befeſtigte groſſe Klufft bleiben / ſo lang die Welt  
ſtehet / vnd denn auch in alle Ewigkeit.

Thu ewer Erbare Weiſheiten vnd namhafte Guns-  
ſten ſampt der ganzen Chriſtlichen Gemeine hienis  
dem frommen vnd getrewen Gott herzlich entpfelen /  
freundlich vnd dienſtlich bittend / mir ſolche meine trew  
herzige vnd aus denen Urſachen die anſenglich von  
mir angezeigt vnd erkleret ſind vñ hochnöthige / ja ern-  
ſte vnd euerige Verantwurtunge / Ermanunge vnd  
Warnung Chriſtlich zu gute halten / vnd mich / angeſe-  
hen dieſelbige / aus allem böſen Argwohn der Sacra-  
mentſchwermerey gñſtiglich zu laſſen. Denn ich er-  
kenne mich noch ſchuldig vber ewern Seelen zu was-  
chen / für dieſelbigen zu ſorgen vnd zu beten. Wie ich  
denn auch die Knie meines Herzens vnd Leibes für  
Gottes Angeſichte allezeit biege / für euch bete / bitte  
vnd ſebe / das Er euch in der reinen vnd vnverfälschten  
Lere vnd Wahrheit / Erkentnis vnd Bekenntnis ſeines  
Worts vñ der Sacramenten gnedigſt vnd Väterlichſt  
erhalten wölle / vnd das jr von Tage zu Tage in Gots  
tes Furcht vnd aller Gottſeligkeit zunemen vnd  
wachsen möget zur zeitlichen Wolfahrt vnd  
zum ewigen Freudenreichen Leben /  
Amen / Amen.